



## XXV.

Ein halber Sterbthaler Graf Bruno II.  
nach Art des vorbeschriebenen Thalers.



BRVNO. SE.nior COM.es ET. DomiN.us IN. MANSF.cld NO.  
bilis DomiN.us IN. HELD.rungen. Der heilige Georg völlig wie auf  
dem Thaler, nur fehlt auf der Pferddecke das quersfurtische Schildgen.

Rückseite. ANFANG BEDENCK. DAS. ENDE. Zwischen der  
Umschrift stehen die vier Schildgen, wie auf dem Hauptgepräg des Thalers.  
In der Mitte folgende Schrift in acht Zeilen: NATVS. AnnO. 1545.  
DIE. XVII NOVEMB.ris OBIT AnnO. 1615. DIE IV. APRIL.is VI-  
XIT. ANNOS LXIX. MENS.es IV. DIES XVI.

Dieser halbe Thaler wird viel weniger angetroffen, als der Thaler  
selbst. Es sollen auch Sterbgroschen und Goldgulden geprägt worden seyn,  
bisher hat man aber noch keine davon ausfindig machen können.

Graf Bruno II. war mit Christina, einer Tochter Graf Wolfgangs  
von Barbü vermählt, welche vor ihm 1605. den 9 April verstorben, und von  
der er folgende vier Söhne hinterlassen, nachdem drey andere bey seinem  
Leben bereits verstorben waren.

Wolfgang III.

Bruno III.

Joachim Friedrich, und

Philipp V.